

# Vorwort

Die Idee zu diesem Buch entstand vor nun über 20 Jahren im Krupp-Krankenhaus in Essen während der Vorbereitung auf die eigene Facharztprüfung. Vorrangig aus Ärger über ein nicht existierendes Kompendium, sichtetete ich die Gegenstandskataloge der Ärztekammern, sammelte Erfahrungsberichte der Prüflinge und erstellte selbst ein – aus heutiger Sicht extrem schmales – Kompendium zur Facharztvorbereitung, das ich dann in der Folge an den Thieme Verlag schickte. Nach dem Erfolgsrezept der „Schwarzen Reihen“, die sich schon seit Generationen im Medizinstudium zur Examensvorbereitung bewährten, veröffentlichte ich 2006 die erste Auflage. Im Frage-Antwort-Stil fügen sich kontinuierlich einander aufbauende Kommentare zu einem Kompendium, das durch das gesamte Fachgebiet der Radiologie führt. In Analogie zur realen Facharztprüfung beschäftigt sich hierbei der erste Teil mit den technischen Grundlagen des Röntgens, der Sonografie, der Computertomografie und der Kernspintomografie. Der deutlich umfangreichere zweite Teil des Buches arbeitet sich anhand zahlreicher Fallbeispiele von Kopf bis Fuß durch die speziellen klinischen Fragestellungen der Radiologie.

Mit der dritten überarbeiteten Auflage wurden die Inhalte um die Themengebiete der Neuroradiologie ergänzt, sodass sich das Werk auch für die Erlangung der Schwerpunktbezeichnung Neuroradiologie eignet. Entsprechend meines derzeitigen Arbeitsschwerpunktes habe ich in der vorliegenden fünften Auflage den Inhalt des Buches um die Kinderradiologie erweitert.

Angesichts der rasanten Entwicklungen in der Radiologie stehen bei der Erarbeitung einer jeden Neuauflage Ergänzungen und stetige Aktualisierungen im Vordergrund. Dennoch habe ich mich auch in dieser Auflage vorrangig um eine klare Strukturierung der Wissensinhalte bemüht. Je länger ich als Radiologe arbeite, desto mehr bin ich der Meinung, dass die Systematik der Inhalte den Rahmen für die Facharztweiterbildung vorgeben sollte. Angesichts zunehmender Diversifizierung der radiologischen Themengebiete und der daraus folgenden Notwendigkeit zur fortschreitenden persönlichen Spezialisierung geht im klinischen Alltag sicher der/dem Weiterbildungsassistent\*in häufig das „Gefühl“ für die wahrscheinliche Diagnose verloren. Denn

dass Seltenes wirklich selten ist und dass Häufiges tatsächlich auch häufig die passende Diagnose einer Röntgenuntersuchung darstellt, wird schnell vergessen.

Zudem befinden wir uns immer mehr in einem Zeitalter, in dem Algorithmen der künstlichen Intelligenz automatisiert und selbstständig nach den passenden Diagnosen suchen. Zwar wird uns dadurch Arbeit abgenommen, es besteht aber die Gefahr, dass wir als Radiologen nicht nur das differenzialdiagnostische Denken, sondern auch strukturiert systematische Denkweisen verlernen.

Denn seien wir ehrlich: Wie häufig hilft nicht nur das im Internet abgelegte „Tutorial“ bei dem nächsten geplanten ärztlichen Eingriff? Wie oft werden auch komplette Diagnosen über einschlägige Plattformen digital ermittelt? Geraten wir auf diese Weise nicht immer weiter in den Sog des sich zunehmend spezialisierenden Wissens? Diese Spezialisierung lässt uns das Gefühl für die Diversität des Fachgebietes vergessen, verliert sich im Detail und ist nur durch eine möglichst klare Struktur und Systematik zu bremsen.

Ich bin daher sehr froh und auch ein wenig stolz, dass dieses Buch dann doch noch einmal zu einer neuen überarbeiteten fünften Auflage gefunden hat und somit vielleicht einen kleinen Beitrag zur Struktur und Systematik in der Radiologie erbringen wird.

Ganz herzlichen Dank dafür allen Lesern, die sich hierfür mit ihrem großartigen, zum Teil vehementen Zuspruch eingesetzt haben, ganz herzlichen Dank dem Thieme Verlag, der unter der Regie von Chefeditor Herrn Konnry, dieses Projekt sowohl in der klassischen Buchform, aber auch mit seiner digitalen Umsetzung und Anbindung ermöglichte.

Auch allen Autorenkollegen, die sich weiterhin um eine Systematik in der Radiologie bemühen, in dem sie uns Bücher mit dem systematisch strukturierten und gebündelten Wissen der Radiologie zur Verfügung stellen, gilt mein aufrichtiger Dank. Ohne diese wertvollen Bücher, die auch mir während meiner Manuskriptarbeit zur Verfügung standen und die ich zu jedem Kapitel erwähne, wäre die Erstellung dieses Kompendiums unmöglich gewesen

Osnabrück, März 2024

*Guido Albes*

# Danksagung

Als „Urvater“ dieses Buches gilt mein Dank besonders Herrn Prof. Dr. D. Kühne, der als unser ehemaliger Chef am Alfried-Krupp-Krankenhaus in Essen die Idee des Projektes und die Erstausgabe des Werkes außerordentlich förderte.

Auch allen anderen Förderern und Unterstützer der ersten Auflage meinen aufrichtigen Dank. Explizit zu erwähnen sind diesbezüglich besonders Herr Dr. M. Montag bei der Erarbeitung des Kapitels „Mammografie“, Herr Prof. Dr. Th. Liebig bei den neuroradiologischen Kapiteln, Herr Prof. Dr. Krödel, die Herren Dres. O. Schaal, M. Renelt und M. Baumgärtel in den skelettradiografischen Kapiteln sowie Herr Dr. Ch. Wolf und die Herren M. Hench, K.-H. Trümmel und D. Müsgen bei der Verfassung des Technik-Teils.

Die dritte Neuauflage mit einem neuroradiologischen Schwerpunkt wurde durch die Unterstützung meines damaligen Chefs, Herrn Prof. Dr. Dr. H. Henkes ermöglicht. Ganz herzlichen Dank. Auch allen anderen Kollegen am Klinikum Stuttgart gilt mein Dank, hierbei gilt es besonders Herrn Prof. Dr. H. Bänzner, dem damaligen Leiter des Neurozentrums und Frau PD Dr. Th. von Kalle,

der Ärztlichen Direktorin des Radiologischen Institutes des Olgahospitals am Klinikum Stuttgart hervorzuheben.

Die aktuelle fünfte Auflage des Buches stützt sich auf meine Arbeit an (meinem Geburtskrankenhaus), dem Marienhospital in Osnabrück. Hier gilt mein Dank besonders dem Leiter der benachbarten Kinderklinik Dr. Florian Urlichs (Christliches Kinderkrankenhaus Osnabrück), der mit seinem oberärztlichen Team mit wertvollen Fallbeispielen und hoher fachlicher Kompetenz bei der Erarbeitung der kinderradiologischen Kapitel jederzeit beratend zur Seite stand. Auch haben die ehemaligen Oberärzte des Christlichen Kinderkrankenhauses Dr. Michael van Husen an dem Kapitel zur Kinderurographie und Dr. Volkmars Kunde an dem Kapitel der Kinderintensivmedizin wesentlich beigetragen.

Und natürlich gilt auch allen Kollegen, die mich bei diesem Projekt an den unterschiedlichen Stationen meines beruflichen Lebensweges begleiten und mir bei der alltäglichen Routinearbeit, in ständigen Diskussionen und Recherchen tausender Fallbeispiele zur Seite stehen, mein aufrichtiger Dank!

# Anschriften

**Albes, Guido, Dr. med.**  
Marienhospital Osnabrück  
Klinik für Radiologie  
Bischofsstr. 1  
49074 Osnabrück



**Müller, Bringfried, Dr. med. Dipl.-Psych.**  
Psychologische Leitung

**Lippeck, Vera**  
Pädagogische Leitung

Elisabethstr. 9  
35037 Marburg